

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

Wie geht es dir mit dem Thema „Fehler machen“?

Fragen:

- Wie ist das in deiner Gemeinde, Familie, Gruppe, Unternehmen mit Fehlern?
- Wie ist es mit den kleinen und großen Sünden?
- Wie ist es mit dem kleinen und großen Scheitern?

Albert Einstein „Wer nie gescheitert ist, hat sich noch nie an etwas Neuem versucht.“

Sie machen dir eh alles nach.

- Das grundlegende Führungsprinzip, dass ich der Bibel entnehme: „nachmachen“, „nachfolgen“ (siehe „Charakter entwickeln“)
- D.h. alle die du führst und die dir v.a. gerne folgen ahmen dich nach. Sie folgen deinem Vorbild. Dummerweise im Guten und im Schlechten.
- „Der Fisch stinkt immer vom Kopf“
- Wir prägen unsere Organisationen etc. viel mehr durch unsere Taten, als durch unsere Worte. Wenn deine Gruppe, deine Organisation, deine Familie „stinkt“ – dann frag dich AUCH ob du es vielleicht bist, der „vorstinkt“. D.h. wenn du nicht mit Fehlern umgehst, wenn du Fehler unter den Tischkehrst, dich verdammt für deine Fehler, dann prägst du deine Organisation mit diesem Verhalten!

Es geht nicht um Resultate, sondern um Frucht

- Guter Baum bringt gute Frucht. // Wir sollen Jünger machen, nicht Konsumenten (siehe „Wer ist dein Jünger“)
- Früchte tragen wiederum Samen in sich. Sie sind fähig sich fortzupflanzen, selbst wieder etwas Neues zu schaffen. Jünger sind keine Konsumenten, sondern können selbst wieder etwas Neues schaffen.
- Ich glaube – Samen und Jünger sind nicht dazu da, dass exakt Alte zu erhalten. Sondern sie sind dazu da, die Art zu erhalten.

Frage:

- Wieviel von dem was du „produzierst“ sind Früchte und wie viel Resultate (bzw. Lebendiges vs. Fertiges; Lernendes vs. Perfektes)?
- Können die Früchte in deiner Umgebung Neues stiften, oder müssen sie hauptsächlich dem Erhalt des Alten dienen?
- Was lebst du vor?

Stephanie Mittelbach arbeitet als Beraterin, Festtagsrednerin, Schauspielerin, Pastorin & Mediatorin. Es ist ihre Leidenschaft, Menschen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entdecken und ihre Großartigkeit zu entfalten.

Notizen:

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

Mit der Angst zu scheitern umgehen

- Versuchst du Gott zu folgen, dann wirst du dann wirst du auch scheitern, versagen, Fehler machen. Aber du bist nicht Gott!
- Angst, Schiss, Furcht etc. sind doch ganz normal.

WOVOR HAST DU ANGST?

- "Ich bin nicht gut genug" – die Angst, ungenügend zu sein (2.Mo 4,10 - Mose)

»Ach, Herr«, entgegnete Mose, »ich bin noch nie ein guter Redner gewesen. Auch jetzt, wo du mit mir sprichst, hat sich daran nichts geändert. Zum Reden habe ich einfach kein Talent, die Worte kommen mir nur schwer über die Lippen.«

- "Ich bin nicht wichtig genug" – die Angst, unbedeutend zu sein (Richter 6,15 - Gideon)

»Aber wie soll ich Israel denn retten?«, rief Gideon. »Meine Sippe ist die kleinste in Manasse, und ich bin der Jüngste in unserer Familie.«

- "Ich mach mich selbst zum Deppen" – Menschenfurcht (Jona 4,1-3 - Jona)

Jona aber ärgerte sich sehr darüber, voller Zorn betete er: »Ach, HERR, habe ich das nicht gleich gehnt, als ich noch zu Hause war? Darum wollte ich ja auch so rasch wie möglich nach Tarsis fliehen! Ich wusste es doch: Du bist ein gnädiger und barmherziger Gott. Deine Geduld ist groß, deine Liebe kennt kein Ende. Du lässt dich umstimmen und strafst dann doch nicht. Darum lass mich nun sterben, HERR, das ist besser für mich als weiterzuleben!«

- "Leute werden mich ablehnen" – die Angst vor Zurückweisung (2.Mo 4,1 - Mose)

Mose wandte ein: »Was ist, wenn die Israeliten mir nicht glauben und nicht auf mich hören? Bestimmt sagen sie: ›Der HERR ist dir gar nicht erschienen!«

- "Der Preis ist zu hoch" – die Angst vor den Konsequenzen (Mat 19,16-22 – der Reiche Jüngling)

Jesus antwortete: »Wenn du vollkommen sein willst, dann geh, verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. Damit wirst du im Himmel einen Reichtum gewinnen, der niemals verloren geht. Und dann komm und folge mir nach!« Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg, denn er besaß ein großes Vermögen.

- "Ich kann das einfach nicht" – die Angst vor dem Ungewissen (2Sam 6,9 – David)

David bekam Angst vor dem HERRN. »Wie kann ich es jetzt noch wagen, die Bundeslade des HERRN zu mir zu nehmen?«, fragte er sich.

- "Ich bin so sündig" – die Angst vor Gottes Urteil (Jes 6,5 – Autor des Buches)

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

Entsetzt rief ich: »Ich bin verloren! Denn ich bin ein Sünder und gehöre zu einem Volk von Sündern. Mit jedem Wort, das über unsere Lippen kommt, machen wir uns schuldig![1] Und nun habe ich den HERRN gesehen, den allmächtigen Gott und König!«

- "Es ist unmöglich" – die Angst des Unglaubens (1Sam 17,23-37 – David & Goliath – die Israeliten)

Kaum hatten die Israeliten Goliath erblickt, packte sie die Angst, und sie ergriffen die Flucht.

Gott fordert uns immer wieder heraus, unsere Komfortzone zu verlassen.

- Überall lässt sich beobachten, dass Leben mit Wachstum verbunden ist. Manches wächst schnell, manches langsamer – da sind wir wieder dabei „Alles hat sein eigenes Maß“. Ich glaube auch, dass wir Wachstum und Entwicklung brauchen, damit es uns gut geht.

„Doch der Herr hat zu mir gesagt: ‚Meine Gnade ist alles, was du brauchst, denn meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit zur vollen Auswirkung.‘ Daher will ich nun mit größter Freude und mehr als alles andere meine Schwachheiten rühmen, weil dann die Kraft von Christus in mir wohnt.“ (2. Korinther 12,9).

- Es geht darum, dass wir uns zutrauen, dass aktuell beste unserer Selbst, - was ja dennoch nie so perfekt lieben kann, wie Gott das kann – aus der Komfortzone zu bewegen. In einen Bereich, in dem wir auf jeden Fall SEINE Hilfe brauchen und dann zu erleben, wie er das aktuell unperfekte Beste unserer Selbst ergänzt.

Frage:

- Prägst du eine Kultur des „Komfort-Zone-Verlassens“?
- Was lebst du vor?

Tipps zum Umgang mit Fehlern: Ein Vorbild im Fehler machen.

BEWUSST UNPERFEKT SEIN

Spr 28,13 „Wer seine Missetat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.“

Fragen:

- Wann hast du dich das letzte Mal entschuldigt?
- Auf einer Skala von 0-10 (10 = super; 0 = grottenschlecht): Wie gut bist du im Entschuldigen?
- Wie kannst du in den nächsten 4 Wochen das Entschuldigen trainieren?

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

VERGLEICHEN VERBOTEN

- Wir sind Unikate – jeder eine Facette des Lichts (Podcast „Gönn dir“ + Meditation von mir:
<https://open.spotify.com/episode/69i6qAS0ytVmOFIDwZzem4?si=M1pOoQnlRQmmgrRMbAFzVA>)

Frage:

- Auf einer Skala von 0-10 (10 = total; 0 = gar nicht): Wie sehr stimmst du folgenden Sätzen zu.
 - o Ich mag mich wie ich bin.
 - o Die anderen sind so viel begabter und fähiger als ich.
 - o Ich bin nie neidisch auf andere.

ETWAS WENIGER ANGST VOR ABLEHNUNG – BZW. DIE ANGST TRANSPARENT MACHEN

Frage:

- Wann hast du deinem „Team“ das letzte Mal gesagt, dass du dich manchmal unsicher fühlst?

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER – PROBIERS MAL MIT HUMOR

Frage:

- In welchen „Fehlersituationen“ deines Alltags könnte dir Humor helfen?

MUT ZUR MENSCHLICHKEIT

- Denk an die Antihelden der Bibel (David, Gideon, Abraham, Mose, Jakob, Rahab...). Sie alle konnten nur wenig vorweisen, haben einige Fehler gemacht, hatten Angst und schlimm gesündigt. Und trotzdem...

Frage:

- Wann hast du das letzte Mal deine Grenzen klar benannt?
- Wann fällt es dir besonders schwer, dich nicht für einen Übermenschen zu halten, der/die mehr leisten muss, mehr helfen muss, mehr geben muss... als andere?

TRAINIERE DEIN SELBSTBEWUSSTSEIN – TRAINIERE DAS SELBSTBEWUSSTSEIN DEINES TEAMS

- Willst du eine gesunde Fehlerkultur etablieren, dann **MUSST** du unbedingt dein Selbstbewusstsein trainieren!! Und das deines Teams!!!
- Hält jemand nicht viel von sich selbst, sucht er sich eben Lob und Liebe bei anderen. Dafür meint er natürlich, viel leisten zu müssen – gleichzeitig muss alles getan werden, um Fehler im Handeln zu vermeiden.

Frage:

- Trainierst du dein Selbstbewusstsein (Das Bewusstsein für dich Selbst. Für deine Stärken, Fehler, Verdienste, Fallstricke, Grenzen, Potenziale...)

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

LERNE BEDÜRFNISSE VON STRATEGIEN ZU UNTERSCHIEDEN
UND ÜBE DICH IN FLEXIBILITÄT

- „Ich habe Durst“ ist ein Bedürfnis. // „Ich will einen Kaffee“ kann eine Strategie sein, um das Bedürfnis Durst zu stillen.

BEDÜRFNISSE NACH MARSHALL ROSENBERG (Begründer von „Gewaltfreier Kommunikation“)



Übung: In welchen Sätzen wird ein **Bedürfnis (B)**ausdrückt, in welchen eine **Strategie(S)**?

ich brauche jetzt einen Kaffee	Ich brauche Ehrlichkeit .
Mir ist bei der Sache wichtig, dass ich mir selbst treu bleibe	Ich will mich erst ein bisschen hinlegen
ich hätte gerne zum Schnitzel Kartoffelsalat statt Pommes	Ich möchte eine Arbeit tun, die mich wirklich erfüllt .
Ich wünsche mir, dass wir einander grüßen	Ich brauche, dass ich angenommen werde, so wie ich bin
Ich möchte mich aktiver beteiligen	Ich brauche, dass Du mich so akzeptierst wie ich bin

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

FÖRDERE OFFENHEIT - HONORIER FEHLEREINGESTÄNDNISSE HONORIEREN

- Gibt es in deinem Team Zeiten in denen ihr Bewusst die letzte Zeit auswertet und euch fragt:
 - o Was lief gut, was lief nicht so gut.
 - o Wo haben wir Fehler gemacht?
 - o Wie können wir diese das nächste Mal vermeiden?

MINDSET ETABLIEREN

- Wie denken wir über Fehler?
- Und was glauben wir, denkt Gott über Fehler?
- Was denkt dein Team über Fehler?

SIND FEHLER PASSIERT: GEMEINSAM LÖSUNGEN SUCHEN

- Wenn Fehler passiert sind, wenn Verletzungen passiert sind, dann braucht es Wiederherstellung.
- Wie bist du das letzte Mal damit umgegangen, als jemand aus deinem Team Mist gebaut hat?
- Hast du der Person dabei geholfen, ihren eigenen Fehler im Team wieder gut zu machen? Und so wieder Vertrauen herzustellen?

Fragen die helfen können:

„Wie bekommen wir das gemeinsam wieder hin?“

„Wie können wir verhindern, dass der Fehler nochmal passiert?“

und

„Wie können wir Fehler rechtzeitig erkennen?“

FEHLER NICHT PERSÖNLICH NEHMEN

- Der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun hat das Konzept der 4 Seiten einer Nachricht entwickelt. Nur für die, die es kennen: Nimmst du die Fehler deiner Teamler, deiner Kids persönlich.

Fragen:

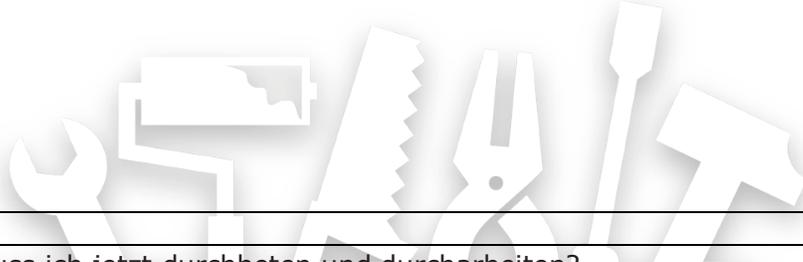
- Auf einer Skala von 0-10 (10 = sehr oft, 0 = nie):
 - o Wie häufig fühlst du dich persönlich angegriffen?
 - o Wie oft hörst du andere lachen und denkst „die lachen bestimmt über mich“?
 - o Wie häufig deutest du non-verbales Verhalten als „Ach, der/die will nix mit mir zu tun haben. Der/die mag mich nicht?“

Fehler machen erlaubt – Führen durch Vorbild

Stephanie Mittelbach

Session Impact Form

Inwiefern sind mein Charakter und meine Einstellungen herausgefordert worden?



Welche Themen muss ich jetzt durchbeten und durcharbeiten?

**FÜHRUNGS
KRÄFTE**

Welche praktischen Schritte sollte ich mit meinem Mentor / meiner Mentorin besprechen und in meinem Leben unternehmen?

TRAINING

Wie kann ich das Gelernte in die Beziehungen mit den Menschen die ich meinerseits begleite umsetzen